

# Bürgerinitiative

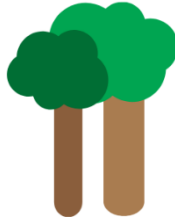
„Pro Waldschutz“, Sandhausen,

<https://www.rettet-den-sandhaeuser-wald.de> ; E-Mail: [Pro-Wald2019@web.de](mailto:Pro-Wald2019@web.de)

**Kontakt und Ansprechpartnerin:** Petra Weiß

Hermann-Löns-Weg 41, 69207 Sandhausen, Tel.: 06224/80606 oder 0175/1272370

PRO-WALDSCHUTZ  
SANDHAUSEN



[www.pro-waldschutz.de](http://www.pro-waldschutz.de)

An den  
Petitionsausschuss  
des Landtags von Baden-Württemberg  
Konrad-Adenauer-Straße 3  
70173 Stuttgart

Sandhausen, den 17.07.2019

**Petition gegen die Genehmigung der Waldumwandlung im Regionalen „Waldschutzgebiet Schwetzinger Hardt“ im Zuge der Parallelen Änderung des interkommunalen Flächennutzungsplans in Sandhausen „Sportzentrum Süd“<sup>1</sup>.**

**Es geht um den Erhalt von ca. 2,7ha Mischwald des Landes Baden- Württemberg Abt. 59/09 in Sandhausen an der K4153 Richtung Walldorf (Rhein-Neckar-Kreis) zwischen dem Gelände des Sportverein 1916 e.V. Sandhausen (SVS) und „Altem Forsthaus“, sowie dem „Sonnenweg“ in Sandhausen<sup>2</sup>.**

<sup>1</sup> [http://www.nachbarschaftsverband.de/fnp/fnp\\_verfahren\\_aktuell.html](http://www.nachbarschaftsverband.de/fnp/fnp_verfahren_aktuell.html)

<sup>2</sup> Anlage 1: Bebauungsplan

## Bürgerinitiative

„Pro Waldschutz“, Sandhausen,

<https://www.rettet-den-sandhaeuser-wald.de> ; E-Mail: Pro-Wald2019@web.de

**Kontakt und Ansprechpartnerin:** Petra Weiß

Hermann-Löns-Weg 41, 69207 Sandhausen, Tel.: 06224/80606 oder 0175/1272370

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit reichen wir o.g. Petition mit der Bitte zur baldigen Bearbeitung ein.

Unser Anliegen, die Begründungen, Sachlagen und Ziele lauten wie folgt:

1. **Der Bebauungsplan vom Sportzentrum Süd<sup>2</sup>** steht im krassen Gegensatz zur Verordnung des Regierungspräsidiums RP Freiburg über das regionale Waldschutzgebiet und **gesetzlicher Erholungswald Schwetzingen Hardt<sup>3,5</sup>** vom 15.11.2013.  
Darin heißt es: „Im Erholungswald sind alle Handlungen verboten, die den Erholungswert des Waldgebietes mindern, die Erholung anderer Waldbesucher beeinträchtigen oder die Belange von Naturschutz, Landschaftspflege und Forstwirtschaft negativ beeinflussen können“.
2. Das Kreisforstamt hat die Schwetzingen Hardt als „**Waldgebiet für Alle<sup>3</sup>**“ bezeichnet. Ein so großes Waldgebiet in der dicht besiedelten und waldarmen Rheinebene ist etwas ganz Besonderes und schützenswert. Die Inanspruchnahme eines Teils dieses Waldschutzgebietes für einen einzelnen Verein, könnte als **Präzedenzfall weitere Begehrlichkeiten** nach sich ziehen.
3. Wir widersprechen daher der **Änderung des Flächennutzungsplanes** im Änderungsverfahren vom Mai 2019 in sogenannte „Sport und Freizeitfläche“<sup>2</sup>. Diese stünde, nach Abholzung, Rodung des Waldes und Bebauung (Fußballfelder und 144 Parkplätze), den Sandhäuser Bürgern nicht mehr zur Verfügung und geht unwiederbringlich verloren.
4. Die Gemeindeverwaltung hat gegenüber dem Gemeinderat die geplante Erweiterung des Sportzentrums Süd in erster Linie damit begründet und definiert, dass die Deutsche Fußball Liga (DFL) **5 Trainingsplätze fordere**. Einschließlich des Walter-Reinhard-Stadions seien aber nur 3 Trainingsplätze vorhanden. Diese Argumentation hat der Nachbarschaftsverband übernommen.

In der Beschreibung des Projekts durch den Nachbarschaftsverband Heidelberg/Mannheim steht, dass der SV Sandhausen die Herstellung von 2 weiteren Trainingsplätzen für das Nachwuchs-Leistungs-Zentrum (NLZ) benötige. „Diese zusätzlichen Flächen sind dringend notwendig, um den Mindestanforderungen der Deutschen Fußball Liga hinsichtlich der infrastrukturellen Voraussetzungen eines Zweitbundesligisten gerecht zu werden“.<sup>1</sup>

<sup>3</sup> Website Waldschutzgebiet Schwetzingen Hardt - [www.schwetzingen-hardt.de](http://www.schwetzingen-hardt.de)

<sup>5</sup> Anlage 2 (Schautafel Schwetzingen Hardt)

## Bürgerinitiative

„Pro Waldschutz“, Sandhausen,

<https://www.rettet-den-sandhaeuser-wald.de> ; E-Mail: Pro-Wald2019@web.de

**Kontakt und Ansprechpartnerin:** Petra Weiß

Hermann-Löns-Weg 41, 69207 Sandhausen, Tel.: 06224/80606 oder 0175/1272370

Nach den Richtlinien des DFL im Anhang V unter „Richtlinien für die Errichtung und Unterhaltung von Leistungszentren der Teilnehmer der Lizenzligen“<sup>6</sup> wird deutlich, dass bei der 2. Liga **lediglich 3 Spielfelder benötigt werden**, davon ein Kunstrasen. Wir stellen fest, dass neben dem Stadion bereits 2 Spielfelder (davon ein Kunstrasenplatz) vorhanden sind. Die Anforderung der DFL wäre **mit nur einem weiteren Spielfeld erfüllt**.

5. **Die Gemeindeverwaltung informierte anwesende Bürger am 27. März 2019 über das Vorhaben des SVS und den bereits im April 2018 vom Gemeinderat angenommenen Einleitungsbeschluss**, bei dem auch der Wunsch nach weiteren Parkplätzen seitens des SVS geäußert wurde. Der in 2019 vorgestellte Bebauungsplan enthielt nun, über die beiden Spielfelder hinaus auch überraschend ein (Technik)- Gebäude, sowie 144 Parkplätze!
6. Aufgrund des heutigen Kenntnisstandes ist die Abstimmung des Gemeinderates mit 16 „Ja“ Stimmen bei 1 „Enthaltung“ zum Einleitungsbeschluss im April 2018 möglicherweise aufgrund **wesentlicher Informationsdefizite** zustande gekommen.  
Neue Sachstandsinformationen, wie die tatsächlichen Anforderungen an ein Leistungszentrum der 2. Bundesliga, die Planung von 144 Parkplätzen, die Beschaffenheit des Waldes und seiner Bewohner<sup>7</sup> könnten heute ein anderes Abstimmungsergebnis des Gemeinderates bedingen.  
Unter diesen Vorzeichen ist bereits die **Begründung fehlerhaft** und hat den beschließenden Gemeinderat **beim Einleitungsbeschluss fehlgeleitet**.
7. Die Zufahrt zu den geplanten Parkplätzen/Spielflächen **kreuzt einen hochfrequentierten Radweg** zwischen Walldorf und Sandhausen entlang der K4153. Gefährliche Verkehrssituationen sind vorprogrammiert.
8. Die geplanten Flächen liegen im Einzug **zweier Wasserschutzgebiete**.<sup>8</sup> Wir haben Bedenken hinsichtlich der geplanten Trainingsplätze „Kunstrasen und Rasenplatz“. Wir widersprechen der Erstellung eines zweiten Kunstrasenplatzes wegen problematischer Freisetzung von Mikroplastik. Laut Bericht des Fraunhofer Instituts<sup>9</sup> stehen die Verwehungen **primären Mikroplastiks** bei Fußballplätzen bundesweit an 5. Stelle! Darüber hinaus gestaltet sich die Entsorgung dieser als äußerst schwierig („Plastikwüsten auf denen Kinder spielen“, „Kunstrasen im Fußball“).<sup>10</sup>

<sup>6</sup> [www.dfl.de/de/ueber-uns/statuten/](http://www.dfl.de/de/ueber-uns/statuten/)

<sup>7</sup> Umweltbericht Spang-Fischer-Natzschka, Januar 2019

<sup>8</sup> Nr.226210, Zone III B und Nr.226024, Zone II und III A

<sup>9</sup> Kurzfassung der Konsortialstudie/Oberhausen Juni 2018 zum Thema: „Kunststoffe in der Umwelt“, Seite 10 und 11)

<sup>10</sup> Spiegel Online 16.10.2018, Kunstrasen im Fußball“, sowie „Kunstrasen im Fußball“, Ökotest Seite 10 und 11

## Bürgerinitiative

„Pro Waldschutz“, Sandhausen,

<https://www.rettet-den-sandhaeuser-wald.de> ; E-Mail: Pro-Wald2019@web.de

**Kontakt und Ansprechpartnerin:** Petra Weiß

Hermann-Löns-Weg 41, 69207 Sandhausen, Tel.: 06224/80606 oder 0175/1272370

In Bezug auf Naturrasenplätze gilt, dass auch hier **weitere Belastungen für die Umwelt**, durch Einbringung von Schadstoffen und sogenannter „Pflanzenschutzmittel“ (Herbizide/ Pestizide), sowie der Düngung zu befürchten sind.

Unklar ist, ob durch den potentiellen Einbau einer Drainage/Heizung im Unterbau zur Feuchtigkeitsregulierung und dauerhaften Beseitigung der Flächen das gesamte **„Öko-System „Wasserhaushalt“** im genannten Gebiet nachhaltig gestört sein wird.

9. Das betreffende Waldstück gehört dem Land Baden-Württemberg. Zur Durchführung der Baumaßnahme soll hier **„Gemeindewald“ mit „Staatswald“ getauscht werden**. Dem widersprechen wir.
10. Die in der Schwetzingener Hardt verbreiteten reinen Kiefernwälder sind durch die Trockenheit im vergangenen Sommer besonders stark geschädigt worden. Bei dem angeführten Waldstück handelt es sich dagegen um einen **gesunden jungen Mischwald, der eine günstige Altersstruktur aufweist**. Dieser kommt bislang offensichtlich gut mit den schwierigen Standortbedingungen (Sandboden, Trockenheit...) zurecht. Es steht zu befürchten, dass durch die Rodung und Anlage von Freiflächen, der umliegende Wald als **gesamtes Ökosystem Schaden nehmen** könnte. Wald schützt den Boden vor Erosion, nimmt CO<sub>2</sub> auf, und produziert Sauerstoff. Er dient als Speicher, der Wasser langsam in den Kreislauf zurückführt, Schadstoffe aus der Luft filtert, sowie Kühlung durch Verdunstung erzeugt. Die wichtige Rolle, die Bäume beim **Klimaschutz** spielen, haben Forscher der ETH Zürich<sup>11</sup> kürzlich bestätigt. Insbesondere durch die Parkplätze, aber auch durch die Trainingsplätze wird der Waldboden, der viele wichtige Funktionen im Naturhaushalt erfüllt, beeinträchtigt. Im Umweltbericht<sup>7</sup> selbst (S.29,31,33) geht man von **erheblichen Beeinträchtigungen des Schutzgutes** (Pflanzen, Tier, Boden) aus.
11. Es kann aufgrund der **Standortbedingungen in der Schwetzingener Hardt** und unter den sich verändernden klimatischen Bedingungen nicht garantiert werden, dass die als Ausgleich geplante Aufforstung den erwünschten Erfolg hat und den gerodeten Wald ersetzen kann. Auch unter günstigen Bedingungen dürfte es Jahrzehnte dauern, bis ein Wald nachgewachsen ist, der annähernd den bestehenden Wald mit seinen Funktionen (auch für das Klima) ersetzt. Es ist, unter den sich **verändernden klimatischen Bedingungen** zu bezweifeln, dass geplante Ausgleichsmaßnahmen erfolgreich durchgeführt werden. Aufforstung sind schon jetzt mit **viel Mühe**, Ressourcen, Nachpflanzungen (durch Ausfälle) mit **sehr hohem finanziellem Aufwand verbunden**.<sup>12</sup>

<sup>11</sup> ETH Zürich „Wie Bäume das Klima retten können“

<sup>12</sup> Pressemitteilung des Kreisforstamtes vom 26.04.2019; Waldzustandsbericht der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt 2018

## Bürgerinitiative

„Pro Waldschutz“, Sandhausen,

<https://www.rettet-den-sandhaeuser-wald.de> ; E-Mail: Pro-Wald2019@web.de

**Kontakt und Ansprechpartnerin:** Petra Weiß

Hermann-Löns-Weg 41, 69207 Sandhausen, Tel.: 06224/80606 oder 0175/1272370

12. Laut Umweltbericht<sup>7</sup> (Auftraggeber Gemeindeverwaltung Sandhausen) wurden im betreffenden Waldstück allein **11 Fledermausarten nachgewiesen**, die europarechtlich streng geschützt sind! Darunter befinden sich mit der **Bechstein Fledermaus** und dem **Großen Mausohr** auch 2 Arten, des Anhangs II der FFH Richtlinie, **Rote Liste**).

**Für deren Erhaltung müssen besondere Schutzgebiete ausgewiesen werden. Von den 28 Arten der kartierten Brutvögel, innerhalb des Kartierungsgebiets sind Mittelspecht und Turmfalke, bzw. deren Bruthöhlen streng geschützt. Der Neuntöter zählt zu den Arten des Anhangs I der FFH-Richtlinie (Naturschutz-Richtlinie der Europäischen Union).**<sup>13</sup>

13. **BUND Sandhausen und Nabu Walldorf/Sandhausen bezweifeln in ihrer Stellungnahme**, dass die im Umweltbericht **vorgeschlagenen Maßnahmen** ausreichen, um einen langfristigen Ausgleich des Verlustes von Quartieren und Jagdgebieten zu gewährleisten. Laut dieser Stellungnahme fehlt zudem im Bericht die Untersuchung von Reptilien und Amphibien. Der Nabu stellt fest, dass **Laubfrösche** (streng geschützte Art nach FFH-RL, Anhang IV) in unmittelbarer Nähe in einem Laichgewässer festgestellt wurden. Außerdem ist bekannt, dass im o.g Abschnitt, **großflächig Krötenwanderung** stattfindet<sup>14</sup>

14. Durch eine Umwandlung in eine **eingezäunte Sport- und Freizeitfläche** (2,20m Höhe, Metallzaun), die nur noch vom Profi-Fußball-Verein genutzt werden darf, wird der Bevölkerung ein **2,7ha großes Naherholungsgebiet dauerhaft entzogen**. Wir geben zu bedenken, dass diese Baumaßnahme für einen einzelnen Verein, gegenüber dem Gemeinwohl Vieler nicht im Verhältnis steht.

15. Die schon ohnehin durch den Spielbetrieb (Straßensperrungen, Lärm, erhöhtes Verkehrsaufkommen...) belasteten Anwohner der Straßen Am Forst, Hardt Straße, Jahnstraße und Karlsbader-Straße befürchten, dass es durch weitere Abholzungen in süd-westlicher Richtung zu einer **Zunahme der Lärmbelastung** durch die A5 und den Spielbetrieb kommt. Der Wald kann dann nicht mehr als Filter und Lärmschutz dienen.

16. **Die Bürgerinitiative „Pro Waldschutz“ hat innerhalb kürzester Zeit 3000 Unterschriften (davon mindesten 1500 von Sandhäuser Bürgern) für den Erhalt des Waldes gesammelt.**<sup>15/16</sup>

<sup>13</sup> [www.Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie.de](http://www.Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie.de)

<sup>14</sup> Rhein-Neckarzeitung vom 24.03.2019 „Achtung auf diesen Straßen wandern die Kröten“

<sup>15</sup> [www.waldschutz.de](http://www.waldschutz.de) mit link zur Unterschriftensammlung bei „Change.org“

<sup>16</sup> Unterschriftenliste in Papierform

## **Bürgerinitiative**

„Pro Waldschutz“, Sandhausen,

<https://www.rettet-den-sandhaeuser-wald.de> ; E-Mail: Pro-Wald2019@web.de

**Kontakt und Ansprechpartnerin:** Petra Weiß

Hermann-Löns-Weg 41, 69207 Sandhausen, Tel.: 06224/80606 oder 0175/1272370

**Wir bitten den Landtag von Baden-Württemberg daher, das Waldschutzgebiet Schwetzingen Hardt als Naherholungsgebiet zu erhalten und einer Umnutzung von Schutzwald in Sport- und Freizeit nicht zuzustimmen. Die Genehmigung darf hierzu nicht erteilt, bzw. muss zurückgenommen werden.**

Für die Bürgerinitiative zeichnen:

Petra Weiss

Sabine Hebbelmann

Carmen Weichert

Madlen Schneider

Rolf-Michael Hönig

Christa Lauterbach

Beate Würzer

# Bürgerinitiative

„Pro Waldschutz“, Sandhausen,

<https://www.rettet-den-sandhaeuser-wald.de> ; E-Mail: [Pro-Wald2019@web.de](mailto:Pro-Wald2019@web.de)

**Kontakt und Ansprechpartnerin: Petra Weiß**

Hermann-Löns-Weg 41, 69207 Sandhausen, Tel.: 06224/80606 oder 0175/1272370

## Indizes separat gelistet:

<sup>1</sup> Sportzentrum Süd

<sup>2</sup> Anlage 1: Bebauungsplan

<sup>4</sup> Website Waldschutzgebiet Schwetzinger Hardt - [www.schwetzinger-hardt.de](http://www.schwetzinger-hardt.de)

<sup>5</sup> Anlage 2: Schautafel Schwetzinger Hardt

<sup>6</sup> [www.dfl.de/de/ueber-uns/statuten](http://www.dfl.de/de/ueber-uns/statuten)

<sup>8</sup> Wasserschutzgebiete: Nr. 226210, Zone III B und Nr.226024, Zone II und III A

<sup>9</sup> Kurzfassung der Konsortialstudie/Oberhausen Juni 2018 zum Thema: „Kunststoffe in der Umwelt“, Seite 10 und 11)

<sup>10</sup> Spiegel Online 16.10.2018, Kunstrasen im Fußball“, sowie „Kunstrasen im Fußball, Ökotest). <sup>11</sup> ETH Zürich „Wie Bäume das Klima retten können“

<sup>11</sup> ETH Zürich: „Wie Bäume das Klima retten können“ vom 04.07.

<sup>12</sup> Pressemitteilung des Kreisforstamtes vom 26.04.2019; Waldzustandsbericht der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt 2018

<sup>13</sup> [www.Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie.de](http://www.Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie.de)

<sup>14</sup> Rhein-Neckarzeitung vom 24.03.2019 „Achtung auf diesen Straßen wandern die Kröten“

<sup>15</sup> [www.waldschutz.de](http://www.waldschutz.de) mit link zur Unterschriftensammlung bei „Change.org“

<sup>16</sup> Anlage 3: Unterschriftenliste